



Vom Online-Lernen und Offline-Tanzen

„DTV Tanz des Jahres“ bewegt Berliner Grundschule

*Homeoffice für die Großen, Homeschooling für die Kleinen
– während der coronabedingten Schulschließungen mussten Eltern,
Lehrer*innen und Schüler*innen kreativ werden, wenn es darum ging,
miteinander in Verbindung zu bleiben und einen gelungenen Neustart
zu gestalten. Dass der Tanzsport eine Methode dazu sein kann,
zeigt ein gelungenes Beispiel aus Berlin.*



Im Norden der Hauptstadt liegt im ruhigen Ortsteil Wittenau die Ringelnatz-Grundschule. Die „tanzsportbetonte Schule“ ist umgeben von vielen Einfamilienhäusern, idyllisch führt die birkengesäumte Straße hin zu dem modernen Bau, der den Grundschulern einen Platz zum Lernen bietet. Während des Lockdowns waren hier allerdings, wie überall im Land, keine Kinder zu sehen. „Homeschooling“ ist das Stichwort, das wohl – wie auch „Homeoffice“ – ein heißer Anwärter auf das Wort des Jahres 2020 ist.

Die Ringelnatz-Grundschule ist eine der wenigen Schulen in Deutschland, denen der Deutsche Tanzsportverband das Prädikat „Tanzsportbetonte Schule“ verliehen hat. „Tanzsportbetonte Schulen“ zeichnen sich durch ein ständiges Angebot an tanzsportlichen Aktivitäten aus. Dies können zum Beispiel Arbeitsgemeinschaften, Wahlpflichtkurse oder Schwerpunkte im Sportunterricht sein. Das Zertifikat wird für die Dauer von zwei Jahren verliehen und ist als besondere Auszeichnung mit einer Förderung in Höhe von bis zu 250 Euro versehen.

Wie sollten aber die Schülerinnen und Schüler gemeinsam tanzen, wenn sie keine Möglichkeit haben, sich in der Gruppe aufeinander abzustimmen oder sich gegenseitig zu helfen? Wie sollten Lehrerinnen und Lehrer die Kinder anleiten und die Gruppe koordinieren?

Hier kamen Anna Karina Mosmann, die zwischen 2001 und 2005 sehr erfolgreich mit Oliver Seefeldt getanzt hatte, und die Berliner Schulsportbeauftragte Jessica Winkler ins Spiel. Beide sind an der Ringelnatz-Grundschule tätig. Um den Kindern weiterhin Spaß am Tanzen und ein Gruppengefühl zu vermitteln, zeichneten sie den DTV Tanz des Jahres auf und stellten ihn den Schüler*innen online zur Verfügung. Diese konnten dann zu Hause die Schritte nachtanzen und bis zum Schulstart einstudieren. Zur Wiedereröffnung der Schule kamen dann, unter Einhaltung aller Hygieneregeln, die Kinder zusammen und tanzten die Choreographie in Gruppen vor. So wurde die Verbindung von Online- und Offline-Lernen ein voller Erfolg.

Nils Bengler

*Den Tanz des Jahres mit Abstand auf den Punkt gebracht.
Foto: privat*

Anzeige



Virtuelle on-line Tanzturniere on DSI TV

DSI-TV

www.dsi-london.tv +44 20 8664 8188 gerald@dsi-london.com

**Großes Foto links:
Bunte Punkte auf dem Boden sorgen dafür, dass die Nachwuchstänzer*innen sich in Corona-Zeiten nicht zu nahe kommen. Foto: privat**

>>

Im Interview erklärt JESSICA WINKLER, wie das Projekt konkret abgelaufen ist.

*Schulsportbeauftragte
Jessica Winkler.
Foto: privat*

Jessica, wie kamt ihr auf die Idee?

Im Lockdown versorgten wir die Schülerinnen und Schüler bis zu den Ferien mit Aufgaben für die Hauptfächer, die sie mit unserer Hilfe (Briefe, Telefonate, Videokonferenz) zu Hause bearbeiten konnten.

Da unsere Ringelnatz-Grundschule eine tanzsportbetonte Schule in Berlin-Reinickendorf ist, war es uns wichtig, vor allem in dieser Krisenzeit unserem Profil treu zu bleiben und den Kindern trotz des Lockdowns die Freude an der Bewegung zur Musik zu vermitteln. Gleichzeitig war es uns wichtig, ihnen das Gefühl zu geben, weiterhin mit uns Lehrerinnen und Lehrern sowie mit ihren Mitschülerinnen und Mitschülern verbunden zu sein. Also planten wir eine Aktion, mit der wir sie zu Hause anleiten konnten, einen neuen Tanz einzustudieren und freiwillig per Video mit uns und miteinander zu teilen.

Wie lief die Aktion konkret ab?

Wir entschieden uns für den DTV Tanz des Jahres 2019, da wir diesen bei der letzten Lehrerfortbildung im März bei Horst Beer erlernt hatten. Er eignete sich super zur didaktischen Aufbereitung und die Musik von Offenbach ist online kostenlos verfügbar. Also trafen wir uns auf dem Schulhof und drehten unter Einhaltung der Hygienevorschriften vier kurze Erklärvideos für die Schülerinnen und Schüler (mit und ohne Musik).

Dank der Unterstützung unserer Schulleiterin Dr. Katrin Jeschke sowie unserer IT-Experten konnten wir die Videos auf unsere Homepage laden. So hatten alle Schülerinnen und Schüler Zugriff darauf. Die Verteilung des Links per Elternvertreter lief schon routiniert.



Wie war die Stimmung unter den Schülern/Eltern/Lehrern?

Wir stießen auf große Begeisterung seitens der Lehrerschaft, sodass der Musikfachbereich daraus gleichzeitig eine offiziell zu bearbeitende Aufgabe machte. Auch die Eltern waren überaus dankbar, dass ihre Kinder in dieser herausfordernden Pandemiezeit eine Möglichkeit hatten, sich zu Hause zu bewegen und selbständig zu beschäftigen. Die Schülerinnen und Schüler waren so motiviert, dass sie uns teilweise Videos schickten, in denen sie uns den Tanz präsentierten.

Gab es besondere Herausforderungen?

Eine große Herausforderung stellte die Umsetzung dar, denn wir mussten uns überlegen, wie jede Klasse uns unter den strengen Hygienevorschriften bei der Wiederöffnung der Schulen den Tanz zeigen konnte.

Wir erarbeiteten ein Konzept, bei dem die Klassen sich nicht vermischten und der Abstand von 1,50 Metern selbst von den Kleinsten eingehalten werden konnte.

Dazu sprühten wir bunte Punkte im entsprechend vorgeschriebenen Abstand in Form eines Schachbrettmusters auf unseren Schulhof.

Nun galt es, den geeigneten Zeitpunkt und Anlass außerhalb der Unterrichtszeit zu finden:

Unsere Schulleitung hatte die Idee, die Zeugnisausgaben damit aufzuwerten und das erste Zusammentreffen der vorher geteilten Klassen zu feiern. Dies war ein krönender Abschluss des Schuljahres für alle Beteiligten.

Habt ihr die Organisation und Planung alleine übernommen?

Anna und ich wurden bei diesem Projekt von unserer Schulleitung und unserem gesamten Kollegium unterstützt, denn jede Kollegin und jeder Kollege sowie unsere Schulleiterin tanzten bei jeder Zeugnisausgabe mit.

Wieder einmal zeigte sich, dass die Tanzbetonung an unserer Schule vielen Kindern die Möglichkeit bietet, ihr Selbstkonzept sowie das Selbstbewusstsein in unsicheren Zeiten zu stärken.

Sind weitere ähnliche Aktionen geplant?

Die Begeisterung hat uns gezeigt, wie wichtig das Tanzen gerade in der Pandemie-Zeit für die Kinder ist. Deshalb nutzen wir das Punktesystem auf unserem Schulhof weiterhin für das neue Konzept „Dance-Hof“: Dabei tanzen wir jeden Tag in einer der Hofpausen mit den Kindern auf dem Teil des Hofes. Die Begeisterung verbreitet sich über weitere Teile des Schulhofes und zum Teil sogar darüber hinaus: Manche Eltern tanzen vom Balkon aus mit.

Für die Zukunft wollen wir das Arbeiten mit Erklärvideos als Erleichterung für alle tanzbegeisterten Lehrkräfte mit professioneller Unterstützung von Oliver Seefeldts Tanzschule weiter ausbauen. Eine Fortsetzung wird also folgen.

*Das Interview führte
Nils Bengler*